

Norderstedter Zeitung, 9.8.94



Ein Foto zum Auftakt eines zwölf-tägigen Besuches polnischer Kinder in Kaltenkirchen – danach wurde das Rathaus und die Stadt von den Gästen besichtigt.

Foto: LAU

Auch im Urlaub ist Deutschunterricht angesagt

hl **Kaltenkirchen** – Sie sind zwölf bis 17 Jahre alt und haben eines gemeinsam: Sie büffeln in ihrer Schule im polnischen Kalizs-Pomorski neben den Standardfächern auch Deutsch als Fremdsprache. Dieser Ehrgeiz und die aus dem gut zweijährigen Deutsch-Unterricht entwickelten Fähigkeiten haben fünf Jungen und 15 Mädchen die Teilnahme an einem zwölf-tägigen Kaltenkirchen-Besuch ermöglicht. Bei der gestrigen Begrüßung durch Bürgervorsteherin Renate Amthor und Bürgermeister Ingo Zobel im Rathaus sagte der polnische Reiseleiter Roman Bykowski: „Der Ansturm an Bewerbern für die Fahrt nach Kaltenkirchen war riesengroß. Wir mußten eine Auslese treffen und haben drei Bedingungen ge-

knüpft: Die schulischen Leistungen mußten gut sein, sie mußten am Deutschunterricht teilgenommen haben und es wurden nur Teilnehmer mitgenommen, die vorher noch nicht am Austausch-Programm teilgenommen haben.“

Roman Bykowski, pensionierter Lehrer für Geschichte und Psychologie und durch das lebhaftes Partnerschaftsprogramm zwischen Kaltenkirchen und Kalizs-Pomorski kein Unbekannter mehr, zeigte die Probleme mit dem deutschen Sprachunterricht an polnischen Schulen auf: „Es geht mit dem Deutschunterricht noch nicht so perfekt; unsere Mädchen und Jungen haben nur dann die Chance, die deutsche Sprache zu lernen, wenn es dafür einen Lehrer gibt.“

Während ihres Aufenthalts in

Kaltenkirchen, wo sie vom Stadtjugendring und vom Deutschen Roten Kreuz betreut werden, aber ist auch noch Pauken zwischen allen Besichtigungsplänen eingeschoben worden. Bykowski: „Eine Stunde am Abend treffen wir uns zum Deutschunterricht.“ Ein riesiges Programm soll dazu beitragen, die jungen polnischen Gäste mit Land und Leuten vertraut zu machen: Stadtbesichtigung, Besuch im Hansaland, ein Badetrip nach Laboe, ein Tag in der Holstentherme, eine Einladung von der AWO zur Hafensrundfahrt sowie Aktivitäten im Jugendzentrum, im Krankenhaus, bei der Feuerwehr und in der Rettungsleitstelle, ein Grillfest im Bürgerhaus und ein Go-Kart-Rennen des MSC lassen keine Langeweile aufkommen.